

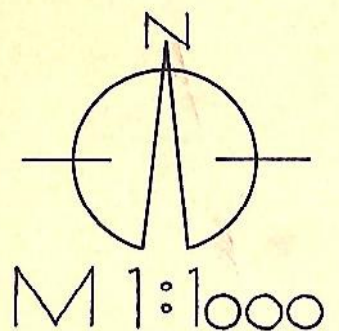
GEMEINDE HÖSBACH

LANDKREIS ASCHAFFENBURG

BEBAUUNGSPLAN


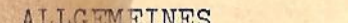


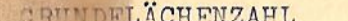







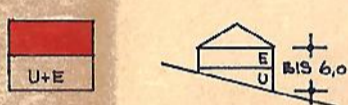

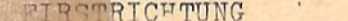






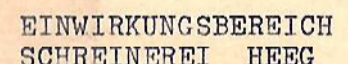
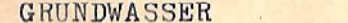
"KIRCHENSTRASSE"

DIE GELÄNDESCHNITTE VOM 2.10.73 SIND BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES



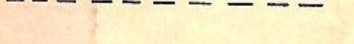
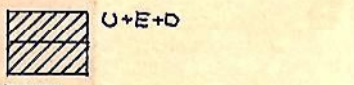
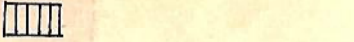
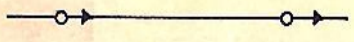



ZEICHENERKLÄRUNG

A. FÜR DIE FESTSETZUNGEN

	Grenze des Geltungsbereiches.
	ALLGEMEINES WOHNGEBIET Allgemeines Wohngebiet nach § 4 der Baunutzungsverordnung.
	OFFENE BAUWEISE Im Geltungsbereich offene Bauweise nach § 22 der Baunutzungsverordnung. Zulässig sind Einzel- und Doppelhäuser, <i>einzelne Häuser</i>
	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG Nach § 17 der Baunutzungsverordnung.
	GRUNDFLÄCHENZAHL bei 1 und 2 Vollgeschossen = 0,4
	GESCHOßFLÄCHENZAHL bei 1 Vollgeschoß = 0,4 bei 2 Vollgeschossen = 0,8
	Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie
	Baulinie
	Baugrenze
	Öffentliche Verkehrsfläche
	Gemeinbedarfsfläche, Bsp.: Kindergarten.
	Private Freifläche
	U+E=Unterg. u. Erdg. (Hanghaus) Satteldach 25°-30°. Ohne Dachgauben und Kniestock, Traufhöhe talseits bis 6,0 m über Gelände, Baugrundstück mind. 400 qm.
	E+1=Erdg. und 1 Vollg., Satteldach 30°. Ohne Dachgauben und Kniestock, Traufhöhe bis 6,0 m über Gelände, Baugrundstück mind. 400 qm.
	FIRSTRICHTUNG Die eingezeichnete Firstrichtung ist zwingend. Garagen und Nebengebäude, die dem Nutzungszweck des Plangebietes nicht widersprechen, Traufhöhe bis 3,0 m, Satteldach dem Wohnhaus entsprechend oder Pultdach nach rückwärts geneigt 0°-7°, größte Länge 8,0 m. Die Einrichtung von Räumen zum dauernden Aufenthalt von Menschen ist zuzulässig.
	NEBENANLAGEN Nebenanlagen außerhalb der Baulinien sind unzulässig. Garagenzufahrt
	ABSTANDSREGELUNG Breite der Straßen, Wege und Vorplatzflächen nach der Bayer. Bauordnung.
	EINFRIEDUNG Die Höhe der straßenseitigen Einfriedung wird auf 1,10 m festgesetzt.
	Öffentliche Grünfläche Bsp.: Kinderspielplatz
	HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN Nach Maßgabe der Straßenplanung unter Beachtung der festgesetzten Traufhöhe. Sichtflächen an Straßeneinmündungen: von Bebauung, Bewuchs und Ablagerung höher als 0,80 m über Straße freizuhalten.
	Abzubrechende Gebäude
	EINWIRKUNGSBEREICH SCHREINEREI HEEG Im Einwirkungsbereich der Schreinerei von 60-80 m treten Emissionen auf, die die Werte eines Mischgebietes erreichen.
	GRUNDWASSER Auf den hohen Grundwasserstand im Talbereich wird hingewiesen. Der Einbau von Rückstauklappen wird empfohlen. Der Baum- und Strauchbewuchs am Hösbach ist zu erhalten oder durch Neuanpflanzung zu ersetzen.

B. FÜR DIE HINWEISE

	Bestehende Grundstücksgrenzen
	Flurstücksnummern
	Vorschlag für die Teilung der Grundstücke
	Vorhandene Wohngebäude mit Angabe der Gebäudeform und Firstrichtung. Bsp.: E+D= Erdg. und ausgebautes Dachg.
	Vorhandene Nebengebäude
	Abwasserkanal
	Hösbach

Ausgearbeitet:

Architekt Dipl. Ing. W. Schöffner
Aschaffenburg, Frohsinnstr. 28
Telefon 2 48 91

Aschaffenburg, 15. 1. 73
geändert: 5. 9. 73
geändert: 16. 4. 74

Der Bebauungsplanentwurf hat gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 3. 5. bis 4. 6. 74 öffentlich ausgelegt.



Gemeindeverwaltung
Hösbach

V. Müller

Hösbach, 05. JUNI 1974 Bürgermeister

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan vom 16. 4. 74 gem. § 10 BBauG am 10. 10. 74 als Satzung beschlossen.



Gemeindeverwaltung
Hösbach

V. Müller

Hösbach, 11. OKT. 1974 Bürgermeister

Genehmigungsvermerk:

Mit / Ohne Auflagen genehmigt
gemäß § 11 BBauG mit RB vom
10.3.1976 Nr. 420-911 a 131/75
Würzburg, den 10. März 1976
Regierung von Unterfranken



Der genehmigte Bebauungsplan ist gem. § 12 BBauG vom 12. April 1976 bis 26. April 1976 öffentlich ausgelegt worden. Die Genehmigung und Auslegung ist am 8. April 1976 bekanntgemacht worden. Damit ist der Plan gem. § 12 BBauG am 12. April 1976 rechtsverbindlich geworden.



Gemeindeverwaltung
Hösbach

V. Müller

Hösbach, 27. April 1976 Bürgermeister